

Wiesbadener Tagblatt.

No. 243. Montag den 15. October 1860.

Bekanntmachung.

Dienstag den 16. October l. Js. Mittags 3 Uhr lassen die Erben der Gerhard Sternberger Eheleute von hier eine in der Taunusstraße dahier zwischen Wilhelm Enders und Ludwig Krug belegene Hofraithe, bestehend in:

- a. einem dreistöckigen Wohnhaus, 42½' lang und 39' tief, und
- b. einem Holzstall, 25' lang und 12' tief,

nebst Hofraum, in dem Rathhause dahier zum zweiten Male freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 9. September 1860. Herzogl. Kass. Landoberschultheiserei.
238 Westerbürg.

Donnerstag den 18. d. M. Vormittags 11 Uhr werden in dem Geschäftslokale des Herzöglichen Finanz-Collegiums folgende Gegenstände an den Meistbietenden versteigt:

- 1) 4 gepolsterte und 5 mit Stroh und Weiden geflochtene Stühle,
- 2) 2 gepolsterte Schraubstühle,
- 3) 3 Schreibpulte,
- 4) 1 Tisch,
- 5) 1 Aufsatz auf einen Tisch,
- 6) 1 Stempelfloß,
- 7) 1 Actenschrank und 2 Repositorien,
- 8) 1 Ofenschirm und 1 Verschlag von Tannenholz,
- 9) Bruchstücke von gußeisernen Defen und Reste von Fayenceöfen.

Wiesbaden, den 13. October 1860. Herzogl. Kass. Receptur.
9947 Schenk.

Bekanntmachung.

Die Fällung des Holzes in den Waldungen der Stadtgemeinde Wiesbaden pro Forstjahr 1860/61 soll Donnerstag den 18. October d. J. Vormittags 11 Uhr öffentlich wenigstnehmend in dem hiesigen Rathhause vergeben werden.

Wiesbaden, den 12. October 1860.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 15. d. M. Vormittags 11 Uhr wird eine Partie confiscirte Äpfel auf dem Rathhause dahier öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 13. October 1860.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Aufforderung.

Alle diejenigen Gebäudesitzer, welche für die Landesbrandversicherung pro 1861 Anträge zu stellen wünschen, werden hiermit ersucht, die desfalligen Anmeldungen innerhalb der nächsten acht Tage auf dem Rathhause zu machen.

Wiesbaden, den 15. October 1860.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 16. d. M. Vormittags 10 Uhr läßt Herr Jonathan Stritter zu Hof Adamsthal die Birnen von einer größeren Anzahl Bäumen auf dem Felde bei dem Hofe versteigern.

Wiesbaden, den 13. Oktober 1860.
9948

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Conlin.

Zufolge Justizamtlicher Verfügung vom 4. Oktober l. Js. werden Montag den 15. Oktober l. Js., Nachmittags 3 Uhr, in der Rathhausstube dahier die zur Concurssmasse des Jacob Seyberth hier gehörigen Mobilien, bestehend in Gold, Silber und sonstigen Hausgeräthschaften versteigert.

Wiesbaden, 8. Oktober 1860.
9899

Der Gerichtsvollzieher
Boos.

Notizen.

Heute Montag den 15. Oktober, Vormittags 9 Uhr, Versteigerung der dem Leihhause verfallenen Pfänder, in dem Rathhause dahier. (S. Tagbl. 242.)

Vormittags 10 Uhr, Versteigerung einer Bauhütte an der neuen Caserne zu Biedrich. (S. L. 242.)

Nachmittags 3 Uhr, Auktionsversteigerung in den Domänenwaldbezirken Linden, Gewässene, steinern Topf und Gasanerie. (S. Tagbl. 242.)



Zur Beachtung.



Auf die bevorstehende Wintersaison erlaube ich meinen geehrtesten Freunden und Gönnern die Anzeige zu machen, daß mein Lager in Filz- und Seidenhüte, Filzschuhe mit Leder- u. Filzsohlen, Pantoffeln in allen Farben mit Ganz- und Halbbesatz, sehr gut und dauerhaft gearbeitet, Hosenträger, Winterhandschuhe, Halsbinden, Damen- und Knabengürtel, Strumpfbänder, Gummi-Trauerbänder, Gesundheitsfilzsohlen, Filzdecken aufs Reichhaltigste ausgestattet ist. Zugleich empfehle ich mich in allen Hutm Reparaturen, besonders im Braun- und Schwarzfärben der Filz- und Stroh Hüte; niedere Filzhüte werden, wenn sie noch gut sind, zu gestrichen Cavourhüten gemacht. Wiesbaden im Oktober 1860.

Jacob Weigle jr., Hutmacher, Kleine Burgstraße. 9949

M. Földner Wittwe am Kranz

empfiehlt hiermit ihr Lager in weißen Stickereien jeder Art, sowie glatte weiße Stoffe, als Mull, Batist, Shirting, Pique &c., Corsetten und Reglige Dauben in schöner Auswahl zu billigen Preisen. Ferner verschiedene

Winterartikel,

als Kapuzen, Chatelaines, Kinder-Gamaschen und Tüchchen &c. von voriger Saison, welche ich, um gänzlich damit zu räumen, zum Fabrikpreis abgebe.

Sauertraut,

selbst eingemacht, wird in Kochenden abgegeben bei

H. Blum, Metzgergasse. 9951

Ein noch sehr gut erhaltenes 6 1/2 octaviges Tafel-Clavier ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

9952

Aujourd'hui 15. Octobre

ouverture du cours de 6 lectures dramatiques, par la pièce nouvelle de Ponsard: **Ce qui plaît aux femmes.**

Les réunions sont lieu dans le salon de l'**Ours noir**, Langgasse, de 6 à 7½ heures les lundis et vendredis.

On peut se procurer des cartes chez les libraires Messieurs **Kreidel**, Langgasse, et **Roth**, Webergasse. 9953

C. F. Hortlacher, Büstenfabrikant,

Langgasse No. 2.

empfiehlt sein **Bürstenlager**, bestehend in Bürsten u. Borstenschrapper, Putzbürsten, Teppichbesen, Boden- u. Handbesen, Kleider- und Haarbürsten bis zu den feinsten; ferner habe ich alle Sorten feine **Parfümerien** nebst **Reis-, Staub- und Frisirkämmen**, auch habe ich eine Sendung **Lampenreiniger** erhalten, welche zu den billigsten Preisen verkauft werden. 9704

Ruhrer Ofen- u. Schmiedekohlen

von ausgezeichneter Qualität sind vom Schiffe zu beziehen bei

D. Brenner. 9582

Ruhrkohlen. 9711

Ofen- und Schmiedekohlen, beide Sorten von bester Qualität, sind wieder direkt vom Schiff zu beziehen bei **Günther Klein.**

Auf dem Comptoir des Unterzeichneten werden alle Arten **Staatspapiere** und **Anlehensloose** umgesetzt, und deren verfallenen Zinsabschnitte und Gewinne zu den Tagescoursen eingelöst.

Raphael Herz Sohn,
große Burgstraße No. 9.

In dem ehemaligen Wintermeyer'schen Hause, Eck der Friedrichstraße und Schwalbacherstraße, sind 16 Stück steinerne **Ruhgruben** und 5 Stück **Futterreise** zu verkaufen. Näheres bei

Philipp Blumer, Hofschreiner. 9872

Gummischuhe zu sehr billigen Preisen empfiehlt **G. Schäfer**, Schuhmacher, Sonnenberggasse 4. 9964

Bei Dörffler, untere Friedrichstraße 38, sind mehrere gute brauchbare **Pferde** zu verkaufen, wobei sich ein trächtiges befindet. 9907

Zu verkaufen ein **Ficus**, 12 Fuß hoch, von seltener Schönheit, durch Hofgärtner **Zugmoler** in Dieblich. 9878

Gut gehaltene **Herrenkleider**, darunter ein neuer schwarzer Frack, sind billig zu verkaufen durch Schneidermeister **Drösch**, Oberwebergasse 24. 9954

Die Hälfte eines Theaterplatzes in der ersten Rangloge ist abzugeben. Näheres in der Exped. 9955

Neuester Eisenbahn-Fahrtenplan

Preis 6 Fr.

ist wieder vorrätig in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,

Langgasse 34.

Tanz-Unterricht

für Erwachsene und für Kinder erteilt

Emma Block, geb. Krause,

9694 Langgasse 17, Ecke der Oberwebergasse, erste Etage.

Sprechstunde von 12 — 2 Uhr Mittags.

Ich suche Beschäftigung in allen kaufmännischen Arbeiten, Buchhaltung, Correspondenz, Rechnungstellen, ic. und verspreche, um gefällige Aufträge bittend, gewissenhafte Bedienung.

Moris Galladee, obere Webergasse 29.

9879

Zur Besorgung von Rechtsfachen aller Art empfiehlt sich unter Zusicherung reeller und pünktlicher Bedienung

Bleibich a. R. im Oktober 1860.

Mathi, Rechts-Anwalt. 9956

Junge Damen von 14 bis 17 Jahren können in einer gebildeten Familie Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten erhalten. Das Nähere in der Exped.

9957

Unterzeichneter empfiehlt sich in allen vorkommenden Sattler- und Polster-Arbeiten.

Heinrich Schepp, Sattler,

wohnhaft Nerostraße 45.

9958

Frische Ostender Austern, Russischen Caviar und Bremer Bricken (Neunaugen) empfiehlt billigst

Chr. Ritzel Wittwe.

9959

Neuer Aepfelwein

per Schoppen 3 fr. bei **P. Blum, Metzgergasse 7.** 9951

Schwalbacherstraße No. 8 bei Heinrich Feibel sind leichte Madäpfel der Kumpf 6 fr., Citronenäpfel 7 fr., Holländische dicke Rainetten 8 fr., Tafeläpfel 6 fr., Goldpiping 12 fr. zu verkaufen und sind alle sorgfältig gebrochen.

9960

Borsdorfer Aepfel von vorzüglicher Qualität sind zu haben Hochstätte No. 16.

9961

Römerberg 21 bei Reinhard Supp sind **Victoria-Birn** der Kumpf 8 fr. zu haben.

9962

Hente Montag sind **Wiesenbirn** Neugasse 8 zu verkaufen.

9963

Metzgergasse 32 eine Grube **Dung** zu verkaufen.

9964

3000 fl. Vormundschaftsgeld liegen gegen doppelte gerichtliche Sicherheit stündlich zum Ausleihen bereit bei **Peter Koch, Metzgergasse 18.**

9830

Diejenige Person, welche mich einer That beschuldigt, von der ich auch nicht das geringste weiß, ernenne ich hiemit für eine ehrlose, gemeine Person, bis sie mir entweder beide anonyme Briefe, welche ich geschrieben haben soll, vorlegt oder mir ihren Namen nennt.

Sch.

9965

Eine graue Raze hat sich vor 14 Tagen verlaufen. Wer dieselbe Markt-
platz 36 zurückbringt, erhält eine Belohnung. 9966



Am Mittwoch (Nacht) ist in Bleibich ein weißer Pudelhund,
halb geschoren, entlaufen. Dem Wiederbringer eine Belohnung.
Das Nähere in der Expedition d. Bl. 9967

Stellen = Gesuche.

Ein solches Mädchen wird in ein Fußgeschäft in die Lehre gesucht und
kann sogleich eintreten. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 9356

Ein braves reinliches Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, wird
gesucht. Näheres in der Exped. 9823

Es werden einige tüchtige Mädchen in ein hiesiges Geschäft gesucht.
Franco-Offerten besorgt die Exped. 9927

Ein reinliches Dienstmädchen, welches alle häusliche Arbeit versteht, wird
in einer kleinen Haushaltung gesucht, große Burgstraße 5. 9968

Es wird eine geübte Büglerin in eine Waschanstalt nach Frankfurt a. M.
gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 9969

Ein Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, wünscht eine ihren
Leistungen gemäß passende Stelle. Auf gute Behandlung wird mehr als
auf Lohn reflectirt. Näheres bei Haberstock, Ellenbogengasse 1. 9970

Ein Mädchen, welches in der Hausarbeit erfahren ist, wird gesucht und
kann Anfang November eintreten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 9971

Ein tüchtiger Fuhrknecht wird gegen guten Lohn bei zwei Pferde gesucht.
Näheres in der Exped. d. Bl. 9972

Ein ordentlicher Junge kann unter günstigen Bedingungen als Gürtler
und Bronzearbeiter in die Lehre treten bei J. A. Lorenz. 9883

Geisbergweg 14 sind 1 auch 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 9685

Kirchgasse 3 ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 9932

Danngasse 31 der Post gegenüber ein möblirtes Zimmer. 9601

Marktstraße No. 29 ist eine für sich abgeschlossene
Wohnung, aus 4 Zimmern mit Zubehör, in der
Bel-Étage sogleich zu vermieten. 8749

Neurostraße 34 ist Parterre ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 9973

Eine gut möblirte Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Südseite, in gesunder
Lage, ist zu vermieten und gleich zu beziehen. Näh. Exped. 9933

In einem freundlich gelegenen Landhause, nahe bei der Stadt, ist eine Woh-
nung von 3—4 Piecen an eine stille Familie zu vermieten. Näheres
in der Exped. d. Bl. 9282

Zwei solide Arbeiter können Logis erhalten, auch kann auf Verlangen Kost
gegeben werden. Näheres in der Exped. 9974

3 bis 4 Deconomen können in einem anständigen Hause gegen billige Ver-
gütung Kost und Logis erhalten. Näheres in der Exped. d. Bl. 9975

Al. Schwalbacherstr. 4 können einige Arbeiter heizbares Logis erhalten. 9976

Pizze Leigh.

(Fortsetzung aus No. 241.)

Die Leichenbegleiter gingen je zwei und zwei und bildeten in ihrer schwarzen
Kleidung ein düsteres Gefolge, wie sie den sich windenden Weg nach der Kirche zu
Milne-Row dahin schritten und sich bald in einer Vertiefung der rauhen Haide
verloren, bald die sich erhebenden Anhöhen erklimmen. Nach dem Leichenbegäng-
nisse fand kein langes Zögern mehr statt, denn viele der Nachbarn, welche den
Toten zur letzten Ruhestätte begleiteten, hatten einen weiten Weg zurückzulegen, und
die großen weißen Flocken, die jetzt langsam herabsielen, waren die Vorboten eines hefti-

ligen Sturmes. Nur ein alter Freund folgte der Witwe und deren Söhnen nach ihrer Behausung. Die Farm von Upelose war schon sehr lange im Besitze der Familie. Sie bestand aus dem Wohnhause und den Nebengebäuden, die nebst ersterem im altfränkischen Style erbaut waren; es gehörten etwa sieben Morgen unfruchtbaren Landes dazu, zu dessen Verbesserung niemals die Mittel vorhanden gewesen waren, und in der That konnte die Familie kaum darauf zählen, ihren Lebensunterhalt davon zu gewinnen, weshalb es in derselben üblich geworden war, die Söhne zu irgend einem Handwerke, wie etwa das eines Schmiedes oder Grobschmiedes heranzubilden.

James Leigh hatte ein Testament hinterlassen, das sich in den Händen des alten Mannes befand, der Anne nach Hause geleitete. Er hatte die Farm auf Lebenszeiten seinem getreuen Weibe, Anne Leigh, darauf aber seinem Sohne Will vermacht; die hundert und einige Brände in der Scharbank sollten für Tom bleiben. Nachdem dieses Testament vorgelesen worden war, saß die Witwe eine Zeitlang schweigend da, dann verlangte sie, mit Samuel Orme allein zu reden. Die Brüder gingen in die Hinterküche und von dort aus in das Feld, wo sie, des dicht fallenden Schnees nicht achtend, umherstreiften. Obgleich von sehr verschiedenem Charakter, liebten sie einander innig. Will war wie sein Vater ernst, zurückhaltend und streng rechtlich, das Aeußere wie die Gemüthsart des zehn Jahre jüngeren Tom aber zart wie die eines Mädchens. Er hatte sich stets an seine Mutter angeklammert, seinen Vater jedoch gefürchtet. Sie gingen stumm neben einander her, denn sie waren gewohnt, nur über Thatsachen zu reden und kannten kaum die mehr verfälschte Gesichtssprache.

Mittlerweile hatte die zitternde Hand ihrer Mutter den Arm von Samuel Orme erfaßt.

„Samuel, ich muß die Farm verpachten — ich muß es thun!“

„Die Farm verpachten?! — Was fällt der Frau nur ein!“

„O Samuel!“ entgegnete sie, während ihr Auge in Thränen schwamm, „ich sehne mich so darnach, von hier fortzugehen und in Manchester zu wohnen. Nochmals sage ich Dir, ich muß die Farm verpachten!“

Samuel sah vor sich hin, sann nach und schwieg eine Zeit lang; endlich sagte er: „Wenn Du es beschlossen hast, so läßt sich nichts dagegen sagen und Du mußt gehen, aber die Lebensweise in Manchester wird Dir wahrlich nicht zusagen, aber das ist nicht meine Sache. Wie aber, Du mußt alsdann die Kartoffeln kaufen und Du hast es noch nie erfahren, was das sagen will! — Aber das ist nicht meine Sache und es wäre eher mein Vortheil als mein Nachtheil, denn unsere Jenny wird in Kurzem Tom Wigginsbotham heirathen und dieser sprach davon, daß er zum ersten Anfange ein Stückchen Landes bedürfe. Sein Vater wird, wie ich das halte, nicht lange mehr leben und dann wird er zu der Farm von Croft gelangen, jedoch einstweilen —“

„Dann willst Du ihm die Farm verpachten!“ sagte sie, noch eben so ungestüm wie vorher.

„Gewiß, gewiß, ich glaube, daß er schnell genug zugreifen wird. Aber ich will gerade heute keinen Handel mit Dir betreiben, Anne, denn es würde nicht schicklich sein; deshalb wollen wir die Sache noch etwas aufschieben.“

„Nein, ich kann nicht warten, deshalb bringe sie gleich in Ordnung.“

„Gut, gut, ich will mit Will darüber reden und es mit ihm überlegen. Dort sehe ich ihn.“

Er trat also zu den beiden Knaben und ohne viel Aufsehens davon zu machen, theilte er ihnen sogleich die Absicht ihrer Mutter mit.

„Will, Eure Mutter sehnt sich darnach, in Manchester zu wohnen, und ihr gelüftet, die Farm zu verpachten. Nun bin ich Willens, sie für Tom Wigginsbotham zu pachten, aber ich mag meinen Handel gern vollständig betreiben und es wäre kein Vergnügen, mit Eurer Mutter gerade jetzt zu sprechen. Wir werden hingegen,

mein Junge, wollen uns in einen Kampf einlassen — uns auf die Probe stellen und sich einander betrügen; es wird uns an diesem kalten Tage erwärmen."

"Die Farm verpachten?!" riefen beide Knaben wie aus einem Munde. "Von hier fortgehen und in Manchester wohnen?"

Da Samuel Orme sah, daß der Plan nie zuvor gegen Tom oder Will erwähnt worden war, so wollte er, wie er sagte, nichts damit zu schaffen haben, bis sie selbst mit ihrer Mutter darüber geredet hätten. Vermuthlich war diese durch den Tod ihres Mannes ganz „geblendet“. Samuel wollte noch einige Tage warten und die Sache gegen Niemanden erwähnen, selbst nicht gegen Tom Wigginbotham, damit er sein Herz nicht an die Pachtung der Farm hängen möchte. Das Beste war, daß die Knaben zu ihrer Mutter hin gingen, um mit ihr die Sache zu überlegen. Er nahm deshalb Abschied von ihnen und verließ sie.

(Fortf. f.)

Geborene, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 26. August, dem h. B. u. Landwirth Heinrich Jakob Blum eine Tochter, M. Katharine Emilie Wilhelmine. — Am 7. September, dem h. B. u. Steindrucker Joh. Heinrich Matthäus Klein ein Sohn, M. Philipp Karl Anton Wilhelm Ludwig. — Am 8. September, dem Herzogl. Hofgerichts-Procurator Dr. Karl Braun dahier ein Sohn, M. Karl Wilhelm Moriz Hermann August. — Am 9. September, dem Kaiserl. Russ. Titular-Rath und Rentner Stephan von Babuschkin von St. Petersburg eine Tochter, M. Sophie. — Dem h. B. u. Metzgermeister Hermann Käsebie am 13. September ein Sohn, M. Emil August, und am 14. September ein Sohn, M. Friedrich Hermann. — Am 14. September, dem h. B. u. Schneidermeister Heinrich Jakob Caspari eine Tochter, M. Elise Marie Anna Katharine Christiane. — Am 15. September, dem h. B. u. Scribenten Christian Karl Hochschild eine Tochter, M. Wilhelmine Karoline Henriette. — Am 19. September, dem Tagelöhner Nikolaus Schneider von Hambach eine Tochter, M. Sabine Theresia Marie Christine. — Am 19. September, dem h. B. u. Lederfabrikanten Heinrich Friedrich Karl Kasperger ein Sohn, M. Alexander Hermann Adolf Heinrich. — Am 21. September, dem Herzogl. Kamlisten Gustav Adolf Hoppe eine Tochter, M. Wilhelmine Emma. — Am 24. September ein Sohn der Margarethe Knefel von Hohenstein, M. Leopold Anton. — Am 24. September, dem Wollspinner Karl Philipp Schlott dahier, B. zu Sonnenberg, eine Tochter, M. Adolphe Philippine Louise.

Proclamirt. Der Königl. Preuss. Garde-Divisions-Prediger Eduard Karl Friedrich Emil Rithack zu Berlin, ehl. led. Sohn des Rechnungsraths Christoph Gottfried Friedrich Rithack zu Schloß Annaburg bei Lützen, und Louise Auguste Elise Wilhelmine Genth dahier, ehl. led. Tochter des Herzogl. Forstraths Dr. Karl Friedrich Genth. — Der h. B. u. Kaufmann Peter Jakob Müller, ehl. led. Sohn des h. B. u. Rappennachers Christian Friedrich Müller, und Margarethe Gertrude Ritsche zu Frankfurt a. M., ehl. led. Tochter des das. B. u. Kürschnermeisters Karl Christian Friedrich Ritsche. — Der B. u. Mechanikus Friedr. Raphael Theodor Finger zu Utrecht, ehl. led. Sohn des Pfarrers Karl Friedrich Gottlieb Finger zu Görlitz in der Mark Brandenburg, und Marilke Karoline Spring dahier, ehl. led. hintl. Tochter des zu Vierstadt verst. Pfarrers Ernst Philipp Elias Spring. — Der Lehrer Karl Wilhelm Geyer zu Döbheim, ehl. led. Sohn des B. u. Gutmachers Johann Melchior Geyer zu Nassatten, und Philippine Katharine Juliane Antoinette Gahn dahier, ehl. led. hintl. Tochter des gew. h. B. u. Fuhrmanns Joh. Phil. Gahn. — Der h. B. u. Uhrmacher Philipp Friedrich Adolf Feir, ehl. led. Sohn des Bäckermeisters und Gerichts-schöffen Phil. Feir zu Idstein, und Louise Johanne Susanne Mollter, ehl. led. hintl. Tochter des h. B. u. Hofuhrmachers Peter Joseph Mollter. — Der h. B. u. Steinhauer Daniel Friedrich Dewald, ehl. led. Sohn des h. B. u. Fuhrmanns Karl August Dewald, und Johanne Marie Elisabeth Poreperger, ehl. led. Tochter des h. B. u. Schreiners meisters Joh. Gottfried Traugott Poreperger.

Copulirt. Der verw. h. B. u. Steindrucker Joh. Heinr. Matthäus Klein, und Johanne Kath. Charl. Füll von Idstein. — Der h. B. u. Vader Jakob Catharinus, und Marie Elise Röder von hier. — Der Metzger Joh. Schreibweiß, B. zu Oberursel, und Christiane Gobel von Kloppenheim. — Der h. B. u. Architect Georg Theodor Julius Adolf Jypel, und Johanne Kath. Habel von hier.

Gestorben. Am 6. October, der Herzogl. Oberappellationsgerichts-rath Friedrich Aug. Moriz Melanda Trepta dahier, alt 49 J. 3 M. 29 T. — Am 7. October, Marie Christine Margarethe Lehr, des h. B. u. Tagelöhners Joh. Jakob Lehr Tochter, alt 23 J. 9 M. 3 T. — Am 7. October, der h. B. u. Maurer Wilhelm Peter Berghof, alt 51 J. 6 M. 21 T. — Am 11. October, Joseph Albert Heinrich, des h. B. u. Schuhmachermeisters Franz Michel Sohn, alt 1 J. 6 T. — Am 11. October, der Schriftsetzer Friedrich Becker, des Schuhmachermeisters dah. u. B. zu Neuborf Karl Becker Sohn, alt 23 J. 7 M. 13 T.

(Gegensatz mit h. B. u.)

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

1) Brod.

4 Pfd. Gemischtbrod (halb Roggen- halb Weizenmehl), bei Ph. Kimmel, A. Schmidt u. Schöll 32 fr.

3 1/2 Pfd. ditto bei May 15 fr., H. Müller 16 fr.

2 1/2 Pfd. ditto bei H. Müller 12 fr.

1 1/2 Pfd. ditto bei May 10 fr., Marx und Schweisguth 12 fr., Hildebrand 13 fr.

4 " Schwarzbrod allg. Preis (51 Bäcker u. Händler): 15 fr. — Bei A. Machenheimer 14 fr., Schöll 16 fr.

3 1/2 Pfd. med. ditto bei Aker, Bauer, Burkart, Dietrich, Fausel, Finger, Füllbach, Flohr, Freinsheim, Gläser, Göhn, Jäger, Kadeich, Koch, Linnenkohl, Matern, May, Mayer, S. u. M. Müller, Petri, Philippi, Ranspott, Reuscher, Reinhard, Rimmwanz, Ritter, Roch, Schellenberg, Schirmer, F. Schmitt, Schöll, Schramm, Strittler, Wagemann, Walther und Weis 11 fr.

2 1/2 Pfd. ditto bei Marx und H. Müller 7 1/2 fr., Hippacher 8 fr.

4 " Kornbrod bei Bauer, Füllbach, Fischer, Flohr, Kadeich, Koch, May, M. Müller, Reuscher u. Wagemann 14 fr.

Weizenbrod. a) Wasserweck für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 5 Loth: Berger, Fausel, Finger, Fischer, Junior, Ph. Kimmel, A. u. F. Machenheimer, Maldaner, H. Müller, Sauereßig, Scheffel, A. Schmidt, Schöll, Schweisguth und Westenberger.

b) Milchbrod für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 4 Loth: Berger, Fausel, Finger, Fischer, Junior, Ph. Kimmel, A. u. F. Machenheimer, Maldaner, H. Müller, Sauereßig, Scheffel, A. Schmidt, Schöll, Schweisguth und Westenberger.

2) Mehl.

1 Mtr. Extraf. Vorschuß allg. Preis: 18 fl. 30 fr. — Bei Kadeich 16 fl. 40 fr., Hahn, Koch, Philippi u. Strittler 17 fl. 4 fr., Jäger, Wagemann u. Walther 17 fl. 30 fr., Theis 17 fl. 36 fr., Vogler 17 fl. 40 fr., Werner 18 fl.

Feiner Vorschuß allg. Preis: 17 fl. 30 fr. — Bei Kadeich 15 fl. 40 fr., Hahn, Jäger, Wagemann, Walther u. Theis 16 fl., Vogler 16 fl. 30 fr., Werner 17 fl.

1 Mtr. Weizenmehl allg. Preis: 16 fl. 30 fr. — Bei Kadeich 14 fl. 40 fr., Theis 14 fl. 56 fr., Hahn, Jäger, Wagemann u. Walther 15 fl., Vogler 15 fl. 30 fr., Werner 16 fl.

1 " Roggenmehl allg. Preis: 10 fl. — Bei Hahn 11 fl., Vogler 11 fl. 30 fr.

3) Fleisch.

1 Pfd. Ochsenfleisch allg. Preis: 17 fr. — Bei J. u. M. Bär 16 fr.

1 " Kuhfleisch bei H. Käsebier u. Meyer 14 fr.

1 " Kalbfleisch allg. Preis: 17 fr. — Bei Edingshausen, Hasler, Meyer, Schreibweiß, Joh. u. Jos. Weidmann u. Weidig 16 fr., bei Bucher, Cron, Frensch sen., Schnaas, Schramm, Seewald, Stuber, Thon u. Weygandt 18 fr.

1 " Hammelfleisch allg. Preis: 16 fr. — Bei Bucher, Edingshausen, Gees, Meyer, Renker, Scheuermann, Seewald und Schreibweiß 15 fr., Hasler, Hirsch und Chr. Ries 17 fr., Schnaas 14 fr.

1 " Schweinefleisch allg. Preis: 18 fr.

1 " Dörrfleisch allg. Preis: 26 fr. — Bei Stuber, Thon u. Weygandt 28 fr.

1 " Speck allg. Preis: 32 fr. — Bei Frensch sen. u. Schidt 28 fr., Thon 30 fr.

1 " Nierenfett allg. Preis: 22 fr. — Bei A. Käsebier, Meyer u. Schnaas 20 fr., Cron, Edingshausen, Hasler, Hirsch, Chr. und W. Ries, Scheuermann, Schramm, Seebold, Weidig und Weygandt 24 fr.

1 " Schweineschmalz allg. Preis: 30 fr. — Bei Blumenschein, L. Kimmel, Schidt, Schreibweiß, Thon und Weidmann 28 fr., Bucher, Edingshausen, Hasler, A. Käsebier, Renker, Chr. u. W. Ries, Scheuermann, Schramm u. Weygandt 32 fr.

1 " Bratwurst allg. Preis: 24 fr. — Bei A. Käsebier, L. Kimmel, Schidt, Schnaas u. Schreibweiß 22 fr.

1 " Leber- oder Blutwurst allg. Preis: 14 fr. — Bei Edingshausen, Gees, A. Käsebier, Schnaas, Seebold, Schreibweiß, Joh. u. Jos. Weidmann, 12 fr., Blumenschein, Cron u. Renker 16 fr.

Wiesbaden, 13. Oktober. Bei der am 12. d. in Frankfurt fortgesetzten Ziehung 6. Classe 138. Stadlotterie sind folgende Haupttreffer gezogen worden: No. 15786 5000 fl., No. 27915, 13653, 11570, 4323 u. 7728 jede 1000 fl., No. 18776, 541, 21969 u. 19380 jede 300 fl.

Ferner sind für die bedrängten Christen in Syrien eingegangen durch die verehrliche Chr. W. Kreidel'sche Buchhandlung: von einem Ungenannten 1 fl. 45 fr., von G. W. 5 fl. 30 fr., von G. G. 5 fl. 30 fr.

(Hierbei eine Beilage).

Wiesbadener Tagblatt.

Montag. (Beilage zu No. 243) 15. Oktober 1860.

Soeben traf ein das dritte Heft:

Die jungen Musikanten.

Beliebte Opern-Gesänge, classische Compositionen, Tänze und Volkslieder für das Pianoforte arrangirt von F. Schubert.

Inhalt von Heft III: Marsch aus Haydn's Militär-Sinfonie. — „Ein Mädchen oder Weibchen“ aus der Zauberflöte. — „So viel Stern' am Himmel stehen“ (Volkslied). — Kleine Fantasie über „Trent' end' des Lebens“. Friederike Hofmann-Polka. — „Es ritten drei Reiter zum Thor hinaus“ (Volkslied). — Adagio aus der Es dur-Sinfonie von Haydn. — „Wohlauf, noch getrunken“ (Volkslied). — Fantasie und Variat. über den Gesang des Meermädchens a. Webers Oberon. — „Der rothe Sarafan“ (Russ. Volkslied). — „Will einst das Gräfchen ein Tänzchen wagen“ aus Figaro's Hochzeit. — Rakoczy-Marsch. — „König Christian stand am hohen Mast“ (Dän. Volkslied). — Mops und Möpschen (Kinderlied). — „Ein freies Leben führen wir“ aus Schiller's Räubern. — Triller-Polka von Charles Meyer. — Romanze von Haydn. — „Morgenroth, Morgenroth“ (Soldatenlied). — Quadrille à la Cour. — Senerade von Mozart. — „Es zogen drei Bursche wohl über den Rhein“ (Volkslied). — Variationen über eine berühmte Melodie von Beethoven.

Dieses reichhaltige Heft (volle 40 Seiten stark!!) kostet = nur 54 Kr. = Auch Heft I. und II. sind noch à 54 fr. vorrätzig.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung.
Kreidel'sche Buchhandlung.

9936

Stassauer Kunstverein.

Das Lokal der permanenten Ausstellung von Oelgemälden &c. im Museumsgebäude ist jeden Montag, Mittwoch, Freitag und Sonntag von Vormittags 11 bis Nachmittags 3 Uhr dem Publikum geöffnet.

Der Vorstand.

261

Schreibunterricht.

Montag den 15. l. M. beginnt wieder der Unterricht im Schön- und Schnellschreiben, sowie in der Orthographie für Herrn, Damen und Knaben.

Da meine bisherige Unterrichtsmethode von den günstigsten Erfolgen begleitet war, so glaube ich auf recht zahlreiche Anmeldungen, welche in meiner Wohnung, Kapellenstraße No. 4, entgegengenommen werden, rechnen zu dürfen.

Gustav Dreher. 9836

Es wünscht eine geprüfte Lehrerin im Englischen, Französischen und Deutschen Privatstunden zu geben. Näheres Exped. 9880

Adolph Rayss, Posamentier, 36 Marktplatz 36,

macht die ergebene Anzeige, daß er daselbst einen Laden errichtet hat.

Zugleich empfehle eine große Auswahl Posamentries, neuesten Dessins, für Kleider und Mäntel, Kofarden und Knöpfe in allen Farben, schwarze Franzen in allen Breiten, Perlenknöpfe, gehäkelte Berthes und Kragen, Mantelquasten von 15 fr. an bis 3 fl. 30 fr., schwarze und goldne Befas-Litzen und Knöpfe, ferner eine große Auswahl Gürtel, besonders schöne Goldgürtel.

Endlich empfiehlt derselbe alle in das Parawaarenfach einschlagende Artikel, und glaubt noch besonders auf eine Partie Strichwolle von den billigsten bis zu den feinsten Sorten aufmerksam machen zu können.

Die billigsten Preise werden zugesichert.
Wiesbaden, den 12. Oktober 1860. 9942

Gummi-Schläuche zu Weingeleiten, nebst den hierzu erforderlichen Krähnen und Verbindungen, sowie Gummi-Schläuche in jeden anderen Dimensionen empfiehlt
C. J. Stumpf, Ladenlocal: Langgasse. 9943

Sammelfleisch.
Bei Metzger J. Seewald, Oberwebergasse, ist sehr fettes Sammelfleisch das Pfund zu 15 fr. zu haben. 9538

Frankfurter Bratwürstchen, Solperfleisch, Ochsenzungen, Mainzer Sauerkraut, bei
Ed. Hetterich, Metzgergasse 27 in der Mühle. 9944

Patentirter
Würfelform-Caffe-Zucker (fein gesägt)

mit 64 bis 200 Stück per Pfund-Packet von feinsten Raffinade à 24 fr. empfiehlt
H. Wenz. Conditior, Sonnenbergerthor. 9887

Tafel-Obst.

Von heute an bis Ende des Winters ist schönes feines Tafel-Obst Kurhaus-Anlagen No. 5 bei'm Gärtner zu haben. 9888

3 bis 4 Morgen Aecker, ganz nahe bei der Stadt, sind im Ganzen oder getheilt auf eine Reihe von 6 Jahren zu verpachten bei
Heinrich Schön, Schulgasse. 9871

Ruhrkohlen
von vorzüglicher Qualität sind billiger als dem Schiffe zu beziehen bei
G. W. Schmidt in Bielefeld. 9653

Wintermäntel

für Erwachsene und Kinder habe ich eine neue Auswahl in den modernsten Facons und Stoffen zu billigen Preisen erhalten.

9937 **Bernh. Jonas, Langgasse 35.**

Geschäfts-Empfehlung.

In meinem neuen Geschäft, Friedrichstraße No. 28, verkaufe ich neue Erbsen, Linsen billigt, neue getrocknete Zwetschen per Pfund 6 fr., Capern, Oliven, Brunnellen, Feigen und alle Sorten Südfrüchte um die billigsten Preise.

Gottl. Kadesch. 9938

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mich als Tapezirer etablirt habe u. verspreche reelle u. prompte Bedienung. Meine Wohnung Kirchplatz 5. **Wilhelm Müller, Tapezirer.**

Bremer & Havanna-Cigarren

269 bei **C. Lehendecker & Comp.**

Wohnungsveränderung.

Von heute an wohne ich Schulgasse No. 4 bei Schreinermeister Zollinger.

Wiesbaden im Oktober 1860. **Wilh. Lincker, Tünchermeister.** 9939

Zur gefälligen Beachtung!

Das Regen- und Sonnenschirm-Geschäft des Unterzeichneten befindet sich von heute an nicht mehr Kirchplatz No. 5, sondern auf dem Marktplatz No. 36 bei Herrn Bäckermeister Marr.

L. Dannecker. 9940

Den berühmten

Die 1/4 Flasche
1/2 Thaler.

Mayer'schen Brustsyrup

Die 1/2 Flasche
1 Thaler.

empfiehlt

Jos. Berberich, Friedrichstraße No. 32,
Niederlage in Dieblich bei Herrn **C. Ohler. 9941**

Attest.

Durch den Gebrauch von 2 ganzen Flaschen Brust-Syrup von Herrn G. A. W. Mayer in Breslau, bezogen durch Herrn Hubert Vieten zu Dahlen, bin ich von einer Heiserkeit, die ich in diesem Winter längere Zeit hatte, befreit worden, und ebenso hat derselbe meiner Schwester gegen Husten und Verschleimung sehr gute Dienste geleistet, und kann ich den Brust-Syrup ähnlich Leidenden empfehlen.

Wittrathberg in Rheinpreußen, den 13. April 1860. **B. Wingen.**

Um den mancherlei Schwägerelen zu begegnen, welche sich ausdrücken, ich bezöge Essigspritt, um daraus Essig zu bereiten, man könnte dieses auf dem Hauptsteueramt zu Viebrich mit Gewisheit erfahren, diene zur Erwiederung, daß dieses dumme Lüge ist, da das Hauptsteueramt mit Essigspritt nichts zu thun hat, da derselbe frei eingeht.

Branntweinspritt habe ich bezogen und nicht unbedeutend. Aller Essig, den ich verkaufe, ist von mir fabricirt und was ich als Weinessig verkaufe, ist nicht dem Namen nach, wie solcher häufig verkauft wird, sondern wirklich Weinessig von Wein bereitet, man kann sich überzeugen, daß noch bedeutender Vorrath von Wein zur Essigbereitung in meinem Keller liegt.

Meinen Essig von Herrn Professor Dr. Fresenius chemisch untersuchen zu lassen, halte ich für überflüssig, obgleich meine Lagerfässer nicht $7\frac{1}{2}$ Ohm, sondern 30 bis 40 Ohm enthalten, welche bei ordentlicher Verbräuchzeit von 14 zu 14 Tage durch Verkauf geleert und abwechselnd wieder gefüllt werden; ich müßte Herrn Professor Dr. Fresenius alle 14 Tage ersuchen, eine neue chemische Untersuchung anzustellen, dieses wird demselben lästig und mir zu kostspielig werden; ich überlasse daher einem Jeden, der von mir Essig bezogen, sei es auch wann es will und so gelassen hat, denselben chemisch untersuchen zu lassen.

Neudorf, den 12. October 1860.

9945

P. Werner.

Geräucherte Bratwurst und Solperfleisch

9890

bei **W. Thon**, Kirchgasse No. 2.

Frische Austern, Seemuscheln, Caviar und Neunaugen sind fortwährend frisch zu haben bei **Carl Acker.** 9946

Die Manufactur- u. Modewaaren-Handlung von **Georg Hofmann Sohn**

in **Mainz**, neue Domläden 2,

beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß sie ihre deutschen, französischen und englischen **Nouveautés**, in großer Auswahl, empfangen hat.

Dieselben bestehen aus:

Herbst- & Wintermänteln, dergleichen **Jacken & Kinder-Mänteln**, in den neuesten Façons, von den billigsten bis zu den höchsten Preisen,

Seidenstoffen in jedem Genre,

Ball-Roben,

Wollenen und halbseidenen Fantasie-Stoffen.

Als besonders neu empfiehlt dieselbe ganz wollene Stoffe:

Reps d'Anglais, Satin Amazone und Foulards imprimés.

Für Herren:

Die neuesten Erscheinungen in schweren broschirten **Seidensammet- Westen**, wollenen und seidenen **Westen.**

Alle **Façons** in schwarzen und bunten **Shlips, Echarps, Cachenez**, französischen und acht ostindischen **Foulard's.** 9894

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von **A. Schellberg.**